

Die Ostergeschichte für Familien mit Kindern



Ostergeschichte - Teil 1

Der Ostertag begann ganz traurig für Maria und ihre Freundinnen. Jesus war am Kreuz gestorben und sie vermissten ihn ganz doll. Sie wollten ihn noch mal sehen und sie wollten ihn mit duftendem Öl einreiben. Das ist ein Zeichen dafür, dass sie ihn lieb hatten.

Wenn Ihr mögt, nehmt Euch eine kleine Tube Handcreme und cremt Euch gegenseitig die Hände ein – als Zeichen, dass Ihr Euch lieb habt.

Ostergeschichte - Teil 2

Jesus war in einer Höhle begraben und ein dicker Stein lag davor. Auf dem Weg überlegten sich die Frauen, wer ihnen helfen könnte, den Stein wegzurollen.

Könnt Ihr helfen? Findet Ihr einen schweren Stein oder anderen Gegenstand, den Ihr zusammen hochheben könnt?

Ostergeschichte - Teil 3

Als die Frauen am Grab ankommen, ist der Stein schon weg. Sie gehen in die Grabhöhle. Da sehen sie eine helle Gestalt, die sagt: „Ihr sucht Jesus. Er ist nicht hier. Er ist auferstanden. Gott hat ihm neues Leben geschenkt.“

Macht ein Gesicht:

Wie haben die Frauen geguckt, als sie das gehört haben?

Macht eine Bewegung: Wie kann man mit den Händen oder dem Körper zeigen, dass Jesus lebt?

Ostergeschichte - Teil 4

Die Frauen sind erschrocken über diese Nachricht. Sie können sich nicht vorstellen, wie das gehen kann. Sie laufen vom Grab weg und fürchten sich.

Erzählt Euch gegenseitig:

Wo gehst Du hin, wenn Du Angst hast?

Ostergeschichte - Teil 5

Aber als ein paar Tage vergangen waren, spürten die Freundinnen und Freunde von Jesus, dass Jesus trotzdem irgendwie bei ihnen war. Sie bekommen Kraft und Mut weiter zu machen.

*Legt Euch gegenseitig die Hand auf die Schulter und sagt:
Jesus ist bei dir!*

*Gemeinsam könnt Ihr jetzt ein Lied mit Bewegungen singen.
Ihr findet es unter diesem QR-Code*



Wo ich gehe, bist du da

1. Wo ich gehe, bist du da. Wo ich stehe, bist du da.

Kehrvers: *Du bist oben im Himmel, du bist unten auf der Erde. Wohin ich mich wende, du bist an jedem Ende. Du bist immer da.*

2. Wo ich hüpfе, bist du da. Wo ich renne, bist du da.

3. Wenn's mir gut geht, bist du da. Wenn's mir schlecht geht, bist du da.

Text: Helga Storckenmaier; Musik: Detlev Jöcker

Zum Schluss wollen wir noch gemeinsam beten:

Segen mit Bewegungen

Mache die entsprechenden Bewegungen bei dem Segensgebet.

Gott, du bist innen und außen
und um mich herum
Gieß deinen Segen über mir aus,
komm in mir wohnen.
Ich bin dein Haus.
Amen